



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Planspiele: Computer irren nicht

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630

litonen des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaft zum Studium am Trent Polytechnic. Wie die gerade abgelaufene Anmeldung zeigt, erfreut sich das Nottingham-Programm der Universität großer Belieb-

heit, zunehmend auch in den technischen Fakultäten, so daß die Nachfrage inzwischen das Studienplatzangebot bei weitem übersteigt.

Kfm. Monica Roters, vollauf gelungen und empirisch belegt. Die Auswertung eines Fragebogens ergab jetzt, daß die Teilnehmer am Planspiel Begriffe nun deutlich besser erklären und in Zusammenhänge stellen können als zuvor. Und daß sie, im Vergleich zu ihren Kommilitonen, die nicht teilnahmen, einen signifikanten Wissensvorsprung haben.

Das Computer-Planspiel bewertet Bronner als ein im hohen Maße aktivierendes Wechselspiel von Wissensvermittlung und Wissensanwendung, das für Aha-Erlebnisse und Motivation sorgt. Es habe sich gezeigt, so der Betriebswirtschafts-Professor, daß eine derart realitätsnahe und praktische Studieneinführung zwar mehr Arbeit als der passive Vorlesungsbesuch den Studenten abverlange, der Studienstart gleichwohl aber auch mehr Spaß mache und den Studierfolg sichern helfe. Aufgrund dieser schon im letzten Jahr gemachten und nun bestätigten Erfahrungen plädiert er darüber hinaus für den Einsatz von Computer-Planspielen auch im Hauptstudium, für Planspiele, die fachlich und im Schwierigkeitsgrad unterschiedlich angelegt sind und den Studenten die Möglichkeit bieten, ihr Wissen selber zu überprüfen und zu erweitern. Bronner: "Die 'Hardware' der Computer sowie die 'Software' der Unternehmens- und Markt-Simulation lassen sich mit der 'Brainware' der Planspiel-Teilnehmer zu einem interessanten und außerordentlich ergiebigen Teil des Studiums kombinieren."



Zur Diplomverleihung nach England: die erfolgreichen Studenten samt Reisebegleitung.

Computer irren sich niemals

Beim Planspiel gingen alle pleite

Paderborn (ghp). Pleite gegangen sind sie alle. Konkurs hätten sie anmelden müssen, wären sie verantwortliche Manager ihres Betriebes und nicht planspielende Studenten der Betriebswirtschaft. Die einfach anmutende Aufgabe, sich als Mofa-Hersteller auf einem konstruierten Markt in Konkurrenz zueinander langfristig zu behaupten, endete mit einem Fiasko. Die Preispolitik der insgesamt 35 'Unternehmen' funktionierte nicht immer. Die Werbekosten wurden hier zu hoch, dort zu niedrig angesetzt; oder die in Fünfer-Gruppen operierenden Studenten-Manager unterschätzten die Personalkosten bzw. die

Anzahl des einzustellenden Personals in der Produktionsabteilung und die daraus resultierenden Folgekosten. Doch es ging letztlich gar nicht darum, am Ende eines einwöchigen Computer-Planspiels, an dem zu Semesterbeginn rund 160 Studienanfänger der Wirtschaftswissenschaften der Uni-GH-Paderborn teilnahmen, mit einer Erfolgsbilanz ohnegleichen aufzuwarten. Es sollten vielmehr Marktzusammenhänge komprimiert vermittelt werden, Fachtermine einordbar und damit anwendbar gemacht werden.

Das ist, nach Einschätzung des Seminarleiters, Prof. Dr. Rolf Bronner und seiner Mitarbeiterin Dipl.-